UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kaiser Karl V.

Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches

Quellen und Erörterungen

Brandi, Karl

München, 1941

Der Marnefeldzug und der Friede von Crepy

urn:nbn:de:hbz:466:1-70533

Visual Library

[441] Schrift *Wider das Babsttum zu Rom, vom Teuffel gestifft MDXLV.* Druffel widmet beiden Flugschriften und der Frage, ob Granvelle selbst das zunächst doch nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Breve Luther in die Hand gespielt habe (Notiz des Hans Jacob Fugger) ein längeres Kapitel, S. 220—36.

Der Marnefeldzug und der Friede von Crepy. S. 442—48

Die älteren Arbeiten von Mayeur, *Invasion de Charles-Quint en Champagne 1544, Ann. de la soc. hist. et arch. (Chateau-Thierry 1881)* und Paillard, *L'invasion allemande en 1544. Fragments d'une histoire militaire et dipl. de l'expédition de Charles-Quint, mis en ordre et publiés par* G. Herelle *(Paris 1884)* sind kaum überholt durch die Darstellung von Albin Rozet et J. Fr. Lembey, *L'invasion de la France et le siège de St. Dizier par Charles-Quint en 1844 d'après les dépeches ital. de Francesco d'Este, de Hieronimo Ferruffino, de Camillo Capilupo et de Bernardo Navagero (Paris 1910)*, doch ist der Abdruck ihrer vollständigen Depeschen (vom 12. Mai bis 22. Okt. 1544) in französischer Übersetzung und in italienischem Text erwünscht. Am besten die kurze Darstellung Druffels I, 178 (Der französische Feldzug und der Friede von Crepy), die auch die militärischen Gesichtspunkte zu ihrem Rechte bringt.

Feldzug in Oberitalien bei de Leva (1867) *II, 502 (La guerra in Piemonte);* Ch. Paillard, *Docc. inedits concernants la bataille de Cerisoles en 1544, Cabinet historique XXV (1879)*, Trucchi, *Pier Strozzi (Firenze 1887)* und Rozet-Lambey, 32: *Defaite du marquis del Vasto à Cerisoles.*

Der Kaiser in Lothringen, Fitte, oben zu S. 428. — Aufmarsch des kaiserlichen Heeres, Nic. Mameranus, *Comm. de ultima Caroli V expeditione anno 1544 adversus Gallos suscepta*, bei Würdtwein, *Subs. dipl. X.*

443 IV. Codicill zum 3. Testament, Metz, 21. Juni 1544: Ber. u. Stud. XII, 97—107 nach der authentischen Copie in Wien, früher ungedruckt. — Karls Vormarsch nach den Itineraren, Berichten und Korrespondenzen im einzelnen bei Gachard, *Trois années, 46—62*, und Druffel, 190—237. Zu René de Chalon: U. Robert, *a. a. O.* Sein Testament bei Lünig, R. A. X. Aus Anlaß der Verwundung Oraniens

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

begegnet zum ersten Male der berühmte Vesalius (oben zu S. 408) als [443]
zweiter Leibarzt im Gefolge des Kaisers.

Außer den zahlreichen Berichten über Vitry und St. Dizier, für 444
Moritz einiges bei Brandenburg I, 277 und in dem II. Bande der politischen Korrespondenz S. 153 f. — Anton de Musica, *Commentariolum rerum a Carolo V apud S. Digericum gestarum*, bei Menkken, *Script. rer. Germ. I (Lipsiae 1728)*. Mameranus, *a. a. O.*, Fourot, *Relation du siège de St. Dizier 1544, Rev. de Champagne 1881/Mai*. Genaue Verlustlisten der verschiedenen Kontingente Rozet et Lembey, 607—13 nach Capilupo (aus Mantua).

Am 20. Juli aus St. Dizier, Karl an Marie (chiffr. Or. mit Dechiffr. Wien, *P. A.* 55) über den Nachschub an Verpflegung aus Metz, St. Mihiel und Pont-à-Mousson, Erörterung über Chalons (das nicht belagert wurde, wie Brandenburg, Moritz I, 278 annahm) und ausdrücklicher Angabe des Kriegsziels: *la fin de ceste armée a tousjours esté de pénétrer au cueur de ce royaulme pour contraindre ledit ennemi à la raison*. Er sprach es dabei ausdrücklich aus, daß er es für gut halte, den Engländern gegenüber zu betonen, daß er sein Sonderinteresse dabei durchaus zurückstelle: *comme j'ay postposé mon interest particulier en ceste emprinse, d'aller contre le duché de Bourgongne et frontières de delà, où j'eusse peu conquester aulcunes pièces.*

Die täglichen Korrespondenzen mit der Königin Marie aus dem Aug. 445
u. Sept. 1544, Wien, *P. A.* 55 (außer dem Kaiser berichteten ihr auch Gonzaga und Granvelle regelmäßig). Stücke der handschriftlichen Chronik des Busto 1542—45 (oben S. 17) verdanke ich Graf Looz; Busto befand sich im Gefolge des Kaisers.

Die Bemerkung aus dem Brief vom 20. Juli müßte richtiger lauten: daß er vor dem 25. Sept. nicht auf neue Geldmittel rechnen könne.

Von den Zerwürfnissen am französischen Hof und Maries Erwägungen, sich einzumischen, war schon früher die Rede. Jetzt erfuhr man auf Umwegen allerlei Neues, etwa aus Bonvalots oben zitiertem Brief vom 25. März *(P. A. 58)* und sonst. Karl schrieb darüber in seinem Brief vom 20. Juli an Marie: er finde keine rechte Aussicht auf Frieden oder Stillstand *vivant ce roy et selon la diversité qu'est entre ses enffans et les moyens ausquelz ils se sont arrestez et arrestent chacun selon sa sensualité. Car quant au mariage de l'infante, ma fille, que, comme l'on entend, le duc d'Orléans vouldroit bien avoir, comme qu'il fut, oires que son frère, le daulphin, n'y consentit ou l'eust à regret, se seroit non pas achever la guerre, mais la faire perpétuelle, avec ce que les conditions dudit duc d'Orléans ne me reviennent point et le père*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[445] *aussi persiste à Milan, et ledit daulphin y tient aultre respect pour son filz et aussi de non faire son frère grant.* Später: daß eine Verpflichtung des Dauphin auf jede Abmachung nötig wäre; auch wohl des Herzogs von Orléans; *toutes fois il fauldra avoir regard que ledit daulphin ne s'en ressentit.* — Am 31. Juli (chiffr. Or. Wien, *P. A.* 55.) wird von den Vorschlägen des Bailly von Dijon berichtet und von Verhandlungen Granvelles, der auf die Mitteilung von dem Angebot der Jeanne d'Albret an den Herzog von Orléans durch ihre Eltern *les grandes qualités de ladite alliance* gerühmt habe; *dont ledit bailly se demonstra perplex.* Auch aus diesen Verhandlungen entnehme man, *que le Sieur d'Orléans se deffie entièrement de l'amitié de son frère.*

446 Gabriel de Guzman, Kaplan der Königin Eleonore, Gachard, 35, wo Näheres über den Gang der früheren Verhandlungen; p. 58 über den Nachschub für das kaiserliche Heer, der auch sonst in der Korrespondenz mit Marie eine große Rolle spielt. Guzman sagte eines Tages zu Granvelle als von Sicherheiten des Königs für die Ausführung des Friedens die Rede war: *Seroisse pas bonne sehurté, s'il vous donnoit pour hostaige M. d'Orléans et quelque ville?* Danach ist der spätere Besuch des Herzogs im kaiserlichen Lager und der Bericht des Navagero darüber zu deuten (S. 351). — Karls Brief vom 31. Aug. im Lager drei Meilen vor Chalons (chiffr. Or., Wien, *P. A.* 55) gibt Näheres über die Verhandlungen. Der am meisten aufschlußreiche Brief vom 19. Sept. ist nach dem Wiener *Copiar II*, 67 ganz abgedruckt bei Druffel I, 270—72; das Schreiben des Buonaccorsi Gryn, auf das sich Druffel I, 194/29 bezieht, hat er später (II, 38—41) nachgetragen. — Schreiben der Königin Eleonore an Karl, ganz eigh. Wien, *Frankr. Hofkorr. 2.*

Die Verhandlungen mit England bei Druffel I, 184 nach den *Cal. of State Papers X.* Am 20. Juli klagt Karl der Königin Marie (chiffr. Or. *P. A.* 55) *que ne scay nulles nouvelles des Anglais, leur armée, ny de ce qu'ilz font et prétendent faire, et l'apparence qu'il y a et qu'il est requis de par temps regarder et préveoir, quelle fin l'emprinse et guerre de ceste armée tant du coustel desdits Anglois que du myen pourra avoir.* Im weiteren Verlauf des wichtigen Briefes folgt dann die Anweisung an Marie, die Engländer in geeigneter Weise wie aus sich zum Angebot eines Waffenstillstandes zu veranlassen; *il fauldroit encores que vous demonstrissiez non avoir telle charge ny avoir riens entendu de moy.* Karls Instruktion für den Bischof von Arras vom 7. Sept. Druffel, 266 (nach dem Wiener *Copiar II, 62—66*) mit genauem Bericht über die letzten Operationen und Mitteilungen aus den französischen Verhandlungen. — Vielleicht gehört in diesen Zusammen-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

hang, wenn auch einige Wochen später, ein undatiertes Gutachten, Wien, [446]
Engl. Var. 3/V über die Zweckmäßigkeit einer Zusammenkunft des Kaisers mit dem Könige von England, das für die Auffassung am Kaiserhofe auch dann charakteristisch bleibt, wenn es aus einem der letztvergangenen Jahre stammt: *Touchant l'entrevue de l'empereur et le roy d'Angleterre, à laquelle selon le rapport du S^r d'Eke* [Schepper] *ledit S^r roy persiste, fait à considerer entre autres raisons et considérations, celles qu'en suyvent:* Der Kaiser ist bereit, nach Gravelingen zu kommen; die Zusammenkunft mit dem *roy scismatique seroit excusable et justifié* durch den Wert des Friedens und die Möglichkeit, England zum römischen Gehorsam zurückzuführen. Andererseits schlechte Unterkunft in Gravelingen und die Notwendigkeit baldiger Rückkehr nach Deutschland zum Reichstag [am 26. Sept. teilte Karl den Reichsständen aus Valenciennes mit, daß er vor dem 2. Jan. 1545 nicht in Worms sein könne]. Ersatz vielleicht durch Zuziehung eines vertrauten englischen Sekretärs zu den Friedensverhandlungen mit Frankreich.

Protest des Dauphin vom 12. Dez. 1544, Dumont, *Corps dipl.* 447
*IV*², *289;* auch Lünig, R. A. VI. Am 22. Jan. 1545 folgte der Einspruch des Parlaments von Toulouse gegen den Frieden als *préjudice irréparable aux droits de la couronne de France.* Text des Friedens von Crepy: *Recueil des traitez de paix entre les souverains d'Espagne et de France, p. 174.* Fr. Léonard *II, 430.* Dumont, *Corps dipl. IV*², *279—87, enregistré par commandement expres du roi au parlement et à la chambre des comptes.* Handschriftlich in der letzten Vorform (ohne Namen und Titel der Herrscher und der Unterhändler) in Viglius Nachlaß, Univ.Bibl. Göttingen, *MS. 657*³, *240 ff.* — Die Präambel des Friedens und die ersten zehn Artikel sind neu; auch die dann folgende wichtige Bezugnahme auf den Friedenszweck: *pour la reduction de notre sainte foy et religion en union chrétienne,* sowie *pour la repulsion du Turc.* Nach Anerkennung der früheren Verträge ist im weiteren der Vertrag von Cambrai für Flandern, Artois und Nebenländer wörtlich übernommen unter Einfügung von Geldern und Zutphen. Dafür verzichtet der Kaiser ausdrücklich auf Burgund, wonach die Heiratsabreden folgen, freilich unter Vorbehalt Burgunds für den Fall der Überlassung Mailands. Endlich sind offenbar als Ergebnis der letzten schwierigen Einzelverhandlungen angehängt: die Restitution von Savoyen und Piémont, und umgekehrt von Hesdin an Frankreich; die Freigabe Cleves durch Jeanne d'Albret, Bestätigung des Witwengutes der Königin Eleonore durch den Dauphin, Ratifikation binnen 8 Tagen. — Am Rand von

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[447] Viglius' Text: *fuit signatum in Crepy, sed conceptum in monasterio seu abbatia S. Nicolai in vineis prope Suessiones.*

Von den Franzosen in Amerika meldet in den kaiserlichen Akten schon eine Zeitung aus dem Jahre 1541, Wien, *P. A. 41;* sonst habe ich in den Wiener Akten zu Crepy nichts darüber gefunden. Über Canada: G. L. Jaray, *La politique américaine de François I et la prise de possession de la nouvelle France par Jacques Cartier. Rev. des quest. hist. 65 (1937).* A. Rein, Der Kampf Westeuropas um Nordamerika im 15. und 16. Jh. (1925) mit deutscher Übersetzung des Sondertraktats von Crepy nach Davenport, *European treaties* (Washington 1917).

Der Text des Geheimvertrags von Crepy, dem Inhalte nach früher nur durch Karls Schreiben an Marie vom 19. Sept. bekannt, im Original bisher nicht nachgewiesen (Erörterung darüber von Joachim Müller, Die Politik Karls V am Trienter Konzil im Jahre 1545, Zs. f. K.Gesch. XLIV, 225 f. 1926, Exkurs II, S. 411), inzwischen durch Hasenclever, Zs. f. K.Gesch. XLV (Gotha 1927) aus dem französischen Urtext der Übersetzung in den *Calendars* veröffentlicht (sicher nicht aus den offiziellen englischen Akten, sondern auf anderem Wege in das *British Museum* gelangt, wie Hasenclever mit Recht bemerkt). Ich lasse die entscheidenden Sätze mit kleinen Verbesserungen folgen: *Françoys par la grace de Dieu, roy de France. Comme il soit que paix soit estée traictée entre notre très cher et très aymé frère l'empereur Charles, cinquiesme de ce nom, et nous, le 14e de septembre 1544 et que luy et nous avons tenu principale fin au service de Dieu et reduction de notre saincte foy et religion en union extrème et remedier les abuz, à l'occasion desquelz est advenu l'inconvenient des nouvelles et damnables sectes regnans en plusieurs lieux et endroictz de ladicte chréstienté, et que nos députez à celluy traicté luy ont en notre nom promis et accordé à la requeste de notredit bon frère l'empereur, que moyennant ledit traicté de paix et en considération d'icelluy ayderons et assisterons à ladite reduction et reformation avec notredit frère, — soit par la voye du concile ou aultrement;* dementsprechend: *que d'ores en avant luy serons aydant et tenus pour les respectz susdits et estre chose concernante principalemant son autorité et dignité imperiale, et semblablement au roy des Romains, aussi notre très chier et bon frère, et mesmement leur baillerons nous toutte assistence et faveur en ce que concernera ladite reduction et pacification du discord de ladite religion en la Germanie et touttes et quantes foys qu'il en semblera estre besoing, — et nous declarerons avec S. Mté Imp., dois que en serons requis par ledit seigneur empereur, ennemy de tous ceulx de quelconque qualité*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

qu'ilz soyent, tant généralement que particulièrement qui vouldroyent [447]
empecher ladicte reduction et reformation générale et particulière ou rebeller au contraire. — Et quant au concille général desmaintenant consentons et accordons qu'il se tienne et celèbre ou en la cité de Trente ou en celle de Cambray ou Metz au choix de notredit frère et en tel temps qu'il advisera. Folgen Türkenhülfe, Marano, Savoyen und Schweiz, Genf und Friede mit England. *Donné à Meudon le 19e de septembre 1544.*

Für den Besuch des Herzogs von Orléans im Lager des Kaisers ist die 448
ausgiebigste Quelle der Bericht Navageros, von Rozet et Lembey vollständig in der ganzen Reihe veröffentlicht, p. 722—24. Navagero gibt die Abschiedsworte Franz' I an seinen Sohn und weiterhin die Einführung des Prinzen durch Annebault beim Kaiser: „*Sire, ecco un vostro prisoniere, che presenta a V. Mta il rè, mio signore.*" — *Al che rispose Cesare: „Questo è mio figliolo et per tale l'accetto", accompagnando queste parole con un riso pieno di dolcezza et abbracciamenti paterni.* Vgl. dazu Guzmans Geiselangebot, oben S. 348.

Zu den Geldzahlungen, die Karl zum 25. Sept. erwartete, oben zu S. 445: *Des restes des changes d'Espaigne, Naples et Secille et aussi de l'aide du S. Empire* (an Marie, 20. Juli, *Or. Wien, P. A.* 55).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN